

Liebe Leserinnen und Leser,

nach der Hitzewelle ist vor der Hitzewelle, glaubt man den Prognosen der Klimaforscher. Weil ihre Böden austrocknen und sie keinen Zugang zu Trinkwasser haben, sind immer mehr Menschen weltweit auf der Flucht. Laut Weltbank könnten weltweit mehr als 140 Millionen Menschen bis zum Jahr 2050 durch Dürren, Missernten, Sturmfluten und steigende Meeresspiegel ihr Zuhause verlieren und zur Umsiedlung gezwungen sein, wenn die Politik nicht entschiedener gegensteuert.

Um „Fluchtursachen“ geht es auch in diesem Newsletter. Und wie gewohnt erhalten Sie einen Überblick zu Veranstaltungen und Themen aus dem Bereich Migration und Integration. Erfreulich ist hier, dass die Gruppe der geflüchteten Frauen - in den angebotenen Maßnahmen nahezu überall stark unterrepräsentiert – immer stärker in den Fokus rückt.

Eine anregende Lektüre wünscht Ihnen

Norbert Wenzel, WIR-Fallmanager

## Aus der Region

### 5. Tandem-Workshop zum Thema: „Wohnen in der Kommune“

„Wie geht es jetzt weiter?“ Mit dieser Fragestellung beschäftigten sich die Teilnehmer\*innen des „Tandem-Workshops“ am 21. Juni in der Bildungsstätte der Sportjugend in Wetzlar. Frau Peter-Lauff, Fachdienstleitung Zuwanderung und Integration, führte in das Thema ein mit einem Bericht zur Unterbringung von Geflüchteten im LDK, erläuterte Handlungsbedarfe und informierte zu den Maßnahmen der Kreisverwaltung. In Gruppenarbeiten wurde die jeweilige Situation in den Kreiskommunen diskutiert, Wünsche und Forderungen an die Politik formuliert und Ideen zur Unterbringung von Geflüchteten auf dem privaten Wohnungsmarkt gesammelt. Moderiert wurde die Veranstaltung im Rahmen des WIR-Programms von Karin Buchner. Die Dokumentation des Workshops ist erhältlich bei [norbert.wenzel@lahn-dill-kreis.de](mailto:norbert.wenzel@lahn-dill-kreis.de).

## „Meine erste Wohnung in Deutschland“ ...

...ist ein achtminütiger Erklär-Film der „Ökumenischen Wohnhilfe im Taunus e.V.“. Auch das Thema „Mülltrennung“ wird vorgestellt. Es gibt den Film in sieben Sprachen (jeweils mit Untertiteln). <https://www.youtube.com/watch?v=m5XPXePTLwE>

## Interkulturelles Frühstück mit Azubis in der Kreisverwaltung

Am 03.08.2018 waren die neuen Auszubildenden des LDK zum „Interkulturellen Frühstück“ ins Kreishaus eingeladen. Die WIR-Koordination hat diese Veranstaltung mit Unterstützung der Integrationslotsen des „Freiwilligenzentrums Mittelhessen“ nun bereits zum zweiten Mal organisiert. Sinn und Zweck der Veranstaltung ist die Sensibilisierung der Auszubildenden für den Prozess der Interkulturellen Öffnung. Die Basis stellte in diesem Jahr ein leckeres eritreisch/äthiopisches Frühstück vom Restaurant „Mama of Africa“ aus Gießen. In entspannter Atmosphäre wurde in kleinen Tischgruppen über die Arbeit der Integrationslotsen gesprochen und Bezüge zum Verwaltungsalltag hergestellt. Unter Zuhilfenahme einiger Karikaturen wurde die Diskussion über die Rolle von Verwaltung in Integrationsprozessen lebendig fortgeführt.

## Arbeitskreis „Interkulturelle Öffnung“ (AK IKÖ) in der Kreisverwaltung

Seit März 2018 gibt es im Lahn-Dill-Kreis eine AG zum Thema „Interkulturelle Öffnung“. Die interkulturelle Öffnung der Verwaltung ist ein Prozess der Personal- und Organisationsentwicklung, der darauf abzielt, einen gleichberechtigten und ungehinderten Zugang aller Einwohner zu den Dienstleistungen und Angeboten des Landkreises sicherzustellen. Noch bis Ende September wird diese AG durch das Bundesprogramm „Willkommen bei Freunden“ durch eine Prozessbegleitung unterstützt.

Am 15.08.2018 findet eine Dialogveranstaltung der AG Interkulturelle Öffnung des Lahn-Dill-Kreises in der Sportjugend in Wetzlar statt. Sowohl die Kosten als auch die neutrale Moderation für die Veranstaltung übernimmt das Programm „Willkommen bei Freunden“. Zielgruppe der Veranstaltung sind Menschen mit Flucht- oder Migrationshintergrund. Die Ergebnisse der Veranstaltung tragen im Zuge der Interkulturellen Öffnung dazu bei, die Perspektive der Menschen mit Flucht- oder Migrationshintergrund besser kennen zu lernen und in den Prozess einbinden zu können. Kontakt: [herdes.teich@lahn-dill-kreis.de](mailto:herdes.teich@lahn-dill-kreis.de)

## Kostenfrei Schulabschlüsse nachholen

Die Abendschule Gießen ist eine staatliche, allgemeinbildende Schule für Erwachsene der Universitätsstadt Gießen. Sie bietet die Möglichkeit, Schulabschlüsse nachzuholen (Haupt- und Realschulabschluss, Fachhochschulreife und Abitur). Informationen erhalten Sie unter [www.abendschule-giessen.de](http://www.abendschule-giessen.de) und telefonisch unter 0641 3063084.

## Vernetzungstreffen der Flüchtlingshilfe LDK-Nord

Am Dienstag, 14. August um 19 Uhr fand im Haus der Kirche und Diakonie in Herborn das 3. Vernetzungstreffen 2018 statt. Drei Initiativen der Flüchtlingshilfe stellen ihre aktuellen Projekte vor. Im Anschluss wurden weitere Kooperations- und Vernetzungsmöglichkeiten erörtert und besondere Problemlagen und Lösungen diskutiert. Weitere Infos bei Dr. Uwe Seibert, [u.seibert@googlemail.com](mailto:u.seibert@googlemail.com) oder telefonisch unter 02772/5834210.

## AG Sprache und Bildung

Die „Arbeitsgruppe Sprache und Bildung“ ist aus dem „Arbeitskreis Migration und Integration im Lahn-Dill-Kreis“ hervorgegangen und trifft sich viermal pro Kalenderjahr. In der letzten Sitzung der AG am 09.08.2018 war das Schwerpunktthema „Ausländer- und Asylrecht“. Frau Rotter von der Ausländerbehörde führte in die Thematik ein. Die Regionalkoordinatorin des BAMF berichtete zu neueren Entwicklungen in der Bundesbehörde. Weitere Informationen zur AG sind bei Herrn Mayadenu, [Mathew.Mayadenu@jobcenter-lahn-dill.de](mailto:Mathew.Mayadenu@jobcenter-lahn-dill.de) erhältlich.

## Schulung von „Integrationslotsen“ bei der AWO

Einen wertvollen Beitrag zur Eingliederung geflüchteter Menschen in die Gesellschaft erhofft sich der AWO-Kreisverband Lahn-Dill von seinem „Integrationslotsenprojekt“, das Anfang September im Herborner Mehrgenerationenhaus seinen Anfang nehmen soll. Die sogenannten „I-Lotsen“ erhalten im Familienzentrum der Arbeiterwohlfahrt zunächst eine 36 Stunden umfassende „Basisqualifizierung“ und werden dann bei Bedarf bei der Unterstützung von Menschen mit Flucht- und Migrationshintergrund eingesetzt.

Integrationslotsen sollen beim Besuch von Behörden und Ärzten, bei Kontakten mit dem Job-Center oder der Agentur für Arbeit oder auch bei der Begegnung mit zukünftigen Arbeitgebern oder Vermietern unterstützen. Für die Teilnahme in Frage kommen Migrant\*innen und Menschen mit Fluchthintergrund, die über gute Deutsch-Kenntnisse verfügen, Absolventen von Sprach- und Integrationskursen mit guten Deutsch-Kenntnissen, „Sport Coaches“ aus dem Bereich des Lahn-Dill-Kreises, die sich weiterbilden möchten, sowie ehrenamtliche Patinnen und Paten Geflüchteter. Koordination: [j.spahn@awo-lahn-dill.de](mailto:j.spahn@awo-lahn-dill.de), Walkmühlenweg 5, 35745 Herborn

## Veranstaltungen in der Region

### **Geflüchtete als Verbraucher\*innen stärken – Verbraucherschutz und Haushaltskompetenz**

In Anschluss an das Thema „Wohnen in den Kommunen“ (s. „Aus der Region“) beschäftigten sich die „kommunalen Tandems“ im Rahmen des „WIR-Projekts“ in ihrem sechsten Workshop mit den Themen Verbraucherschutz und Haushaltskompetenz für Geflüchtete. Die Veranstaltung erfolgt in Kooperation mit der Verbraucherzentrale Hessen und dem DHB-Netzwerk Haushalt. Der Workshop findet am 20.09.2019 in Herborn statt. Informationen zum Projekt und zu den Workshops erhalten Sie von [norbert.wenzel@lahn-dill-kreis.de](mailto:norbert.wenzel@lahn-dill-kreis.de)

### **Arbeitskreis Migration und Integration**

Das dritte Arbeitstreffen des „Arbeitskreises Migration und Integration im Lahn-Dill-Kreis“ in diesem Jahr findet am 25. Oktober von 09.30 h bis 12.30 h in Dillenburg statt zum Thema „Integration in den Arbeitsmarkt“. Kontakt: [norbert.wenzel@lahn-dill-kreis.de](mailto:norbert.wenzel@lahn-dill-kreis.de)

### **Kurse für Migrantinnen**

Unter dem Motto „Integration – deutsch lernen – Wetzlar entdecken“ veranstaltet der IB-Südwest in Kooperation mit der Caritas einen weiteren Frauenkurs im Mehrgenerationen-Haus Wetzlar-Dalheim. Kurszeitraum ist der 13. bis 24.08.2018, ein Einstieg ist noch möglich.

Am 05.11.2018 startet ein Frauen-Alphabetisierungskurs. Informationen und Anmeldung unter 06441 4459240, [diana.dressler@ib.de](mailto:diana.dressler@ib.de)

### **Fachtag zur Integration von geflüchteten Frauen in Friedberg**

Der Wetteraukreis, Fachdienst Frauen und Chancengleichheit, veranstaltet einen Fachtag zu „Teilhabe, Bildung und Arbeit“ für geflüchtete Frauen. Termin ist Freitag, 17.08.2018 von 09.30 h bis 13.00 Uhr in Friedberg. In Fachvorträgen und Workshops soll erörtert werden, warum Frauen in den angebotenen Maßnahmen nahezu überall stark unterrepräsentiert sind und welche Lösungsansätze hierzu wirksam sind. Informationen und Anmeldung unter [fachdienst-frauen@wetteraukreis.de](mailto:fachdienst-frauen@wetteraukreis.de) oder telefonisch unter 06031 835301.

## Fachtag Schwangerschaft in verschiedenen Kulturkreisen in Gießen

Im Rahmen des Projekts „Fachdialognetz für schwangere, geflüchtete Frauen“ veranstaltet profamilia am Freitag, 26.10.2018 einen Fachtag in der Kreisverwaltung Gießen. Der Fachtag hat zum Ziel, das Wissen von Akteur\*innen aus verschiedenen Professionen rund um Schwangerschaft und Geburt in verschiedenen Kulturkreisen zu erweitern und bietet die Möglichkeit, in Austausch zu kommen. Weitere Infos: [www.fachdialognetz.de](http://www.fachdialognetz.de), Anmeldung bitte bei [carolin.jentsch@profamilia.de](mailto:carolin.jentsch@profamilia.de)

## Caritasverband: Projekte für geflüchtete Frauen

Unter dem Motto „Alles klar beim Thema Sexualität?“ liefert der Caritasverband Wetzlar/Lahn-Dill-Eder maßgeschneiderte Angebote für Gruppen zu den Schwerpunktthemen Familienplanung, Schwangerschaft und Geburt, Sexualität. Kontakt: Katrin Pecha und Regina Rothensee, Tel.: 0178 3363527.

## Integrationskonferenz der Stadt Wetzlar

Am 25.09.2018 ab 15.30 Uhr findet die alljährliche Integrationskonferenz der Stadt Wetzlar im Neuen Rathaus, Ernst-Leitz-Straße 30 statt. Neben einem Markt der Möglichkeiten steht in diesem Jahr der Themenschwerpunkt: „Migration und Integration: Perspektiven von Frauen / Perspektiven für Frauen“ auf dem Programm. Weitere Informationen zu der Veranstaltung erhalten Sie über die WIR-Koordination der Stadt Wetzlar: 06441 991025, Frau Schimko, Frau Reitz, Herr Schott.

## Wissenswert

### „Fluchtursachen bekämpfen 1“: Fluchtursachen Guinea

#### Armes reiches Guinea - und was wir damit zu tun haben...

(N.W.) Jeden Monat machen sich rund 700 Guineer auf nach Europa. Oft führt der Weg über Mali, Algerien, Libyen weiter über die lebensgefährliche Mittelmeerroute. Aufnahme finden Migranten in den Mittelmeeraanrainerstaaten, aber auch in der Schweiz oder in Deutschland. Von Januar bis Juni 2018 haben rund 1.550 Guineer Asyl in Deutschland beantragt – damit befindet sich Guinea seit 2017 unter den „Top 10 der Herkunftsländer“ – auch bei uns im LDK sind Zuweisungen von Guineern erfolgt. Laut BAMF-Kurzanalyse handelt es sich bei den Personen zu 90% um Männer – die Hälfte der Antragsteller war erst 18 oder 19 Jahre alt.



## Fluchfaktoren

Guinea liegt an der Westküste Afrikas, rund sieben Flugstunden von Frankfurt entfernt. Die 12 Mio. Einwohner leben auf einer Fläche so groß wie die der alten BRD, Amtssprache ist Französisch. Es herrscht tropisches Wechselklima. Guinea ist eigentlich ein reiches Land, mit vielen Bodenschätzen und gutem Potential für die Landwirtschaft. Allerdings herrschen vor allem im politischen und sozialen Bereich anarchische Zustände.

1958 erlangte die ehemalige französische Kolonie ihre Unabhängigkeit. In den letzten Jahrzehnten wurde das Land trotz seiner Bodenschätze (Bauxit, Gold, Diamanten, Uran) vor allem durch kommunistische Experimente und blutige Diktaturen ruiniert.

Im Jahr 2000 kamen aufgrund des Bürgerkrieges in Liberia und Sierra Leone fast eine halbe Million Flüchtlinge ins Land, was zu ethnischen Spannungen und zusätzlichen Belastungen für die Wirtschaft des Landes führte. Die nächste Katastrophe ereignete sich 2013 bis 2016: das Ebola Virus breitete sich rasant aus, mit rund 4.000 Infektionen allein in Guinea.

Heute gilt die Korruption als hoch, die Rechtsstaatlichkeit schwach und die Regierungsführung schlecht. Laut „Fragile State Index“ belegt Guinea den 13. Platz von 178 Staaten. Laut Human Development Index (HDI) gehört Guinea zu den 5 ärmsten Ländern weltweit. Armut bedeutet: 70% der Bevölkerung lebt von weniger als 2 US\$ am Tag, mehr als die Hälfte der Bevölkerung kann weder lesen noch schreiben, der Zugang zum Gesundheitswesen ist sehr eingeschränkt. Als wären dies nicht bereits ausreichend Gründe, seine Heimat zu verlassen, gibt es immer wieder Menschenrechtsverletzungen seitens staatlicher Stellen. Negative gesellschaftliche Faktoren sind weiterhin Zwangsverheiratungen, Genitalverstümmelungen (zweithöchste Rate in Afrika) sowie ethnische Spannungen.

Angefeuert auch durch soziale Medien gibt es einen enormen sozialen Druck, nach Europa zu gehen und dort Erfolg zu haben. Oft sind es die Eltern, die ihre Kinder in die Migration treiben – Deutschland ist dabei eines der Sehnsuchtsländer und wird sehr positiv bewertet – dort kann man es schaffen, wie zum Beispiel der guineische Bundesligaprofi Naby Keita (bis jetzt bei RB Leipzig, nun FC Liverpool).

## Der Fluch der Rohstoffe

Guinea ist reich an natürlichen Ressourcen – aber wie so oft: am Geschäft mit den Bodenschätzen verdienen vor allem ausländische Firmen. Der Abbau von Bauxit als Rohstoff für die Aluminiumherstellung bedeutet: die Rodung riesiger Waldflächen und die Abtragung des Bodens. Die Luftemissionen, der hohe Flächenverbrauch des Bergbausektors und die Bergbauabfälle (red mud) wirken sich negativ auf die vielfältige Biodiversität der

Region und die Gesundheit der Bevölkerung aus. Für die Menschen vor Ort entstehen nur wenige Arbeitsplätze.

Eine Reihe von Studien belegt einen tückischen Zusammenhang: große Rohstoffvorkommen schüren Bürgerkriege und Vetterwirtschaft. Die Staaten fixieren sich zu sehr auf ein Exportgut und vernachlässigen den Rest ihrer Volkswirtschaft. Damit wächst die Abhängigkeit von Weltmarktpreisen, die in den vergangenen Jahren eher nach unten gezeigt haben (weltweites Überangebot). Schlussendlich werden die großen Gewinne nicht mit dem Rohstoff Bauxit gemacht, sondern mit dem Endprodukt Aluminium, und das wird in Deutschland und anderswo hergestellt.



### Fluchtursachen bekämpfen?

Deutschland hat mit 40 kg pro Person den höchsten Aluminiumverbrauch weltweit, Tendenz steigend. Das meiste geht in die Autoproduktion (mindestens 150 kg pro Fahrzeug). Aber auch für Flugzeuge, Kaffeekapseln und Zahnpasta wird das "Gold des 21. Jahrhunderts" gebraucht. Wir als Deutsche profitieren von anhaltend niedrigen Weltmarktpreisen für Bauxit. Dabei sind die Förderung von Bauxit und die Herstellung von Aluminium extrem aufwändig und umweltschädlich. Das beginnt mit dem Abbau des Rohstoffs Bauxit und gipfelt im immensen Stromverbrauch bei der Herstellung von Aluminium.

Der äthiopische Bestsellerautor Asfa-Wossen Assefate warnt die Länder Europas vor Naivität, mit Geldzahlungen an die Regierungen in Afrika die Migration begrenzen zu können. Allein die Stärkung der lokalen Wirtschaften sei ein sinnvoller Ansatz. Positiv bewertet er den „Marshallplan mit Afrika“ aus dem BMZ. Zu einer langfristigen Migrationspolitik müsse auch die wirtschaftliche Entwicklung Afrikas gehören.

Noch einen Schritt weiter geht der kenianische Ökonom James Shikwati: "Wer Afrika wirklich helfen will, darf das nicht mit Geld tun" glaubt er.

Der Starökonom Daron Acemoğlu und der Harvard-Politologe James Robinson kommen in ihrem Buch "Warum Nationen scheitern" zu dem Ergebnis, dass Entwicklung nur mit „inklusive Strukturen“ und nicht in einem Umfeld von Korruption und Vetternwirtschaft möglich ist. Ihre Forderung nach „Inklusion“ bezieht sich nicht nur auf die oberste Politikebene, sondern vor allem auf Rechtssicherheit, Eigentum, freie Märkte und vor allem darauf, dass den arbeitenden wie auch unternehmerisch tätigen Menschen die Früchte ihrer Anstrengungen zugutekommen müssen.

Wenn diese Rahmenbedingungen stimmen, würde auch die Einsicht wachsen, dass die jetzt aufgebrachte Energie und das Geld für die Flucht nach Europa im eigenen Land besser investiert wären – aber bis dahin wäre es noch ein weiter Weg.

#### Quellen:

<https://www.gemeinsam-fuer-afrika.de/lesetipp-asfa-wossen-asserate-die-neue-voelkerwanderung/>

[https://www.bmz.de/de/laender\\_regionen/marshallplan\\_mit\\_afrika/](https://www.bmz.de/de/laender_regionen/marshallplan_mit_afrika/)

<https://www.dw.com/de/fast-jede-familie-hat-mit-migration-zu-tun/a-44681305?maca=de-rss-de-all-1119-xml-mrss>

<https://www.amnesty.ch/de/themen/asyl-und-migration/asylpolitik-schweiz/dok/2017/fluechtlinge-aus-guinea-in-der-schweiz>

[https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/guinea-node/-/206104#content\\_4](https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/guinea-node/-/206104#content_4)

<https://www.laenderdaten.info/Afrika/Guinea/index.php>

<https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/guinea-node>

<https://www.tagesschau.de/wirtschaft/aluminium102.html>

[https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/378/dokumente/umsoress\\_fallstudie\\_bauxit\\_guinea\\_finale\\_version.pdf](https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/378/dokumente/umsoress_fallstudie_bauxit_guinea_finale_version.pdf)

[https://books.google.de/books/about/Die\\_neue\\_V%C3%B6lkerwanderung.html?id=A7QeDAAAQBAJ&printsec=frontcover&source=kp\\_read\\_button&redir\\_esc=v#v=onepage&q&f=false](https://books.google.de/books/about/Die_neue_V%C3%B6lkerwanderung.html?id=A7QeDAAAQBAJ&printsec=frontcover&source=kp_read_button&redir_esc=v#v=onepage&q&f=false)

<https://www.sabab-lou.de/interview-geld-geben-bringt-nichts/>

[https://www.fischerverlage.de/buch/warum\\_nationen\\_scheitern/9783596195589](https://www.fischerverlage.de/buch/warum_nationen_scheitern/9783596195589)

### „Fluchtursachen bekämpfen 2“: Gegen gezielte Angriffe auf Bildungseinrichtungen – Deutschland unterzeichnet „Safe Schools Declaration“

Immer wieder werden Schulen und Universitäten ein Ziel kriegerischer Auseinandersetzungen. Deutschland verpflichtet sich, Bildungseinrichtungen besser schützen zu wollen.

[http://www.migazin.de/2018/08/06/schulen-schlachtfeld-bildungseinrichtungen-ziel-konflikten/?utm\\_source=wysija&utm\\_medium=email&utm\\_campaign=MiGAZIN+Newsletter](http://www.migazin.de/2018/08/06/schulen-schlachtfeld-bildungseinrichtungen-ziel-konflikten/?utm_source=wysija&utm_medium=email&utm_campaign=MiGAZIN+Newsletter)

<http://www.protectingeducation.org/guidelines/support>

## Familiennachzug

Ab 01. August können auch Flüchtlinge, die nur subsidiären Schutz in Deutschland genießen, ihre engsten Familienangehörigen nachholen - zumindest ein Teil von ihnen.

<https://www.dw.com/de/mehr-als-31000-antr%C3%A4ge-auf-familienzusammenf%C3%BChrung/a-44871565?maca=de-rss-de-all-1119-xml-mrss>

<https://www.tagesschau.de/inland/familiennachzug-217.html>

## Rückkehrer 1: Afghanistan

Ein Interview mit dem Leiter des Büros der Friedrich-Ebert-Stiftung in Kabul zur Situation zurückkehrender Asylbewerber.

<http://www.nordbayern.de/politik/afghanistan-experte-rueckkehrer-stehen-vor-dem-nichts-1.7830957>

## Rückkehrer 2: Das Rückkehrer-Programm des BMZ

Noch nicht so erfolgreich wie erhofft:

<https://www.tagesschau.de/inland/rueckkehrer-programm-101.html>

[http://www.bmz.de/de/themen/Sonderinitiative-Fluchtursachen-bekaempfen-Fluechtlinge-reintegrieren/deutsche\\_politik/aktionsfeld\\_4/index.jsp?follow=adword](http://www.bmz.de/de/themen/Sonderinitiative-Fluchtursachen-bekaempfen-Fluechtlinge-reintegrieren/deutsche_politik/aktionsfeld_4/index.jsp?follow=adword)

## Debatte über den alltäglichen Rassismus in Deutschland

(Nur) eine „Sommerloch“ – Debatte? Der Fall Özil, die MeTwo – Kampagne und was wir damit zu tun haben...

[http://www.migazin.de/2018/07/30/fall-oezil-karliczek-debatte-werte/?utm\\_source=wysija&utm\\_medium=email&utm\\_campaign=MIGAZIN+Newsletter](http://www.migazin.de/2018/07/30/fall-oezil-karliczek-debatte-werte/?utm_source=wysija&utm_medium=email&utm_campaign=MIGAZIN+Newsletter)

<https://www.tagesspiegel.de/kultur/integration-und-rassismus-was-habe-ich-mit-mesut-oezil-zu-tun/22839324.html>

[http://www.migazin.de/2018/07/30/metwo-initiator-brauchen-verstaendnis-deutschsein/?utm\\_source=wysija&utm\\_medium=email&utm\\_campaign=MIGAZIN+Newsletter](http://www.migazin.de/2018/07/30/metwo-initiator-brauchen-verstaendnis-deutschsein/?utm_source=wysija&utm_medium=email&utm_campaign=MIGAZIN+Newsletter)

<https://www.dw.com/de/toprak-zwei-kulturen-in-sich-zu-vereinen-ist-eine-kompetenz/a-44822674?maca=de-rss-de-all-1119-xml-mrss>

<https://www.dw.com/de/zwei-drittel-halten-rassismus-f%C3%BCr-ein-gro%C3%9Fes-problem/a-44928760?maca=de-rss-de-all-1119-xml-mrss>

## Veröffentlichungen: „Deutsch auf dem Amt“ und „Sprechtraining Deutsch für den Beruf“

Mit zwei Veröffentlichungen im Langenscheidt-Verlag sollen Menschen mit Flucht- und Migrationshintergrund, die die deutsche Sprache noch nicht gut beherrschen, beim praxisorientierten Spracherwerb unterstützt werden.

<https://www.langenscheidt.com/deutsch-daf/business-woerterbuch/langenscheidt-deutsch-auf-dem-amt-kartoniert>

<https://www.langenscheidt.com/deutsch-daf/selbstlernen-hoeren-sprechen/langenscheidt-sprechtraining-deutsch-fuer-den-beruf-kartoniert>

---

Kontakt Newsletter: Norbert Wenzel, WIR-Fallmanager im Lahn-Dill-Kreis

[norbert.wenzel@lahn-dill-kreis.de](mailto:norbert.wenzel@lahn-dill-kreis.de), Tel. 06441 407 1487

Wenn Sie den Newsletter nicht mehr erhalten wollen, schreiben Sie mir bitte eine E-Mail.

### Impressum

Kreisausschuss des Lahn-Dill-Kreises  
Karl-Kellner-Ring 51  
35576 Wetzlar

E-Mail: [info@lahn-dill-kreis.de](mailto:info@lahn-dill-kreis.de)  
Tel.: 06441 407-0  
Fax: 06441 407-1050

Der Lahn-Dill-Kreis ist eine Körperschaft des Öffentlichen Rechts und wird vertreten durch den Kreisausschuss, dieser durch den Landrat Wolfgang Schuster, Anschrift wie oben.

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer  
gem. § 27 a Umsatzsteuergesetz: DE 112641364